

SPORT EUSKIRCHEN – EIFELLAND

Erste Standortbestimmung im Pokal

32 spannende Partien stehen auf dem Programm – Finale am 19. August in Kall

Von TOM STEINICKE

FUSSBALL **Kreispokal:** Zwar gehören die Laufschuhe in dieser Phase der Saisonvorbereitung noch dazu, aber am Wochenende rollt auch endlich wieder der Ball. Für 64 Mannschaften aus dem Kreis steht die erste Runde des Bitburger-Kreispokals auf dem Programm. Ziel dürfte wohl für alle Teams das Finale am 19. August in Kall sein.

Als Titelverteidiger geht der TSC Euskirchen an den Start. Der Mittelrheinligist holte in der vergangenen Saison den Kreispokal durch einen souveränen Sieg über die TuS Mechernich. Die Kreisstädter kassierten dabei im ganzen Wettbewerb keinen einzigen Gegentreffer. In der ersten Runde trifft die Truppe von TSC-Trainer Kurt Maus auf den FC Heval (So. 17.30 Uhr). Klar, dass die Favoritenrolle gegen den B-Ligisten an die Kreisstädter vergeben ist. Für den TSC wird es der erste Auftritt mit dem runderneuerten Kader sein.

Auch auf den Seriengewinner SV Nierfeld wartet eine lösbare Aufgabe. Die Mannen von Trainer Achim Züll treten gegen Türk Gençligi an.



Den Traum vom Pokalfinale auf dem heimischen Rasen will der Kaller SC, hier mit Sebastian Michels (r.), wahr werden lassen. In der ersten Runde trifft der KSC auf Ländchen/Sieberath. (Foto: Steinicke)

Der A-Ligist wird in der neuen Spielzeit von Guido Rang trainiert. Rang und sein Team dürften als klarer Außenseiter in die Partie gegen den Landesligisten gehen. Beim SV wird Kevin Weiler das Tor hüten. „Er macht bisher einen guten Eindruck und hat mein vollstes Vertrauen“, so SV-Coach Züll. Mit der Vorbereitung ist Züll bis dato zufrieden, auch wenn immer wieder einige Leistungsträger fehlten.

Bezirksliga-Aufsteiger steht ohne Torhüter da

Fehlen werden den Sportfreunden Marmagen/Nettersheim beim Spiel gegen Wüschheim-Büllesheim beide etatmäßigen Torhüter. „Da muss ich mir was einfallen lassen“, so Marmagens Trainer Horst Bartz. Dennoch dürfte der Bezirksliga-Aufsteiger gegen den B-Ligisten aus Wü-Bü der Favorit sein. „Es ist immer unangenehm, dort zu spielen. Der Gegner wird uns sicherlich alles abverlangen“, so Bartz, der seinen Gegenüber Gerd van Pasch noch aus gemeinsamen Flamersheimer Zeiten kennt.

Den Pokal-Wettbewerb eröffnen wird der letztjährige Dritte und diesjährige Final-Gastgeber Kaller SC. Der KSC tritt morgen um 18 Uhr bei der SpVg Ländchen/Sieberath an.

Die Gastgeber schafften vergangene Saison den zweiten Aufstieg in Folge und versuchen nun, der Ewertz-Truppe nun als A-Ligist ein Bein zu stellen. Der KSC zeigte sich zuletzt bei Testspielen allerdings schon in guter Frühform. Vor allem Torjäger Sascha Engel ist wieder torhungrig.

Zu einem reinen Kreisliga-A-Duell kommt es bei der Paarung zwischen dem BC Bliesheim und der SG Oleftal. Einen Favoriten auszumachen, dürfte recht schwer werden, zumal beide Teams noch mitten in der Vorbereitung stecken.

Auch beim Spiel TuS Zulpich gegen TuS Vernich handelt es sich um ein A-Duell. Für den Aufsteiger aus Vernich dürfte das Duell mit den Römerstädtern eine erste Standortbestimmung für die kommende Saison werden.

Der gut verstärkte Landesligist aus Stotzheim reist zur SG Feytal/Weyer. Mit dabei werden wohl auch alle Neuzugänge der Schwarz-Weißen sein.

Freizeitrunden im Tennis immer beliebter

Schon 300 Mannschaften dabei – Euskirchenerin Helga Schnicke organisiert die Spiele

Von ANDREAS GREUEL

TENNIS Irgendwann denkt die „Generation 50 plus“ darüber nach: Muss ich mir noch Medenspiele mit anstrengenden Einzeln antun? Soll ich dafür weiterhin den Samstag oder Sonntag opfern? Doch was dann? Schluss mit Sport, Schluss mit Tennis?

Beim Tennisverband Mittelrhein hat man vor vielen Jahren schon die Zeichen der Zeit erkannt und installierte unter dem Oberbegriff Breitensport die Freizeitrunden. Dabei handelt es sich um Spiele, die während der Woche vornehmlich für das „ältere Semester“ angeboten werden. In der aktuellen Saison beteiligen sich beim TVM bereits 300 Mannschaften an diesen Spielen. 88 von ihnen



Für die Freizeitsportler aktiv: Helga Schnicke aus Euskirchen.

kommen aus dem Bezirk Linksrheinisch. Und hier ist Helga Schnicke (TC RW Euskirchen) als Referentin und Ma-

nagerin dieser Runde zuständig. Schnicke: „Das Potenzial Freizeitsportler sollte in den Klubs nicht unterschätzt werden. Die Freizeitrunden ermöglichen es, neue Spieler in die Vereine zu integrieren oder aber diejenigen als Mitglieder zu behalten, die keine Medenspiele mehr bestreiten wollen.“

Schnicke, eine routinierte Verbandsligaspielerin, sieht in den Freizeitrunden auch einen großen sozialen Aspekt: „Kontakte aus Medenspielzeiten werden weiter gepflegt. Geselligkeit wird groß geschrieben und die sportliche Betätigung ohne Leistungsstress erhöht den Freizeitwert.“

Zurzeit befindet man sich auf TVM-Ebene in der Endphase der „Meisterschaft“. Bei Da-

men und Herren gibt es jeweils zwei Leistungsklassen. Eine für reine Freizeitspieler, die andere für solche, die bereits Medenspiele gespielt haben oder noch (höchstens aber bis 1. Bezirksliga) spielen, dazu kommt noch eine Mixedgruppe.

Als Helga Schnicke 2005 Referentin für den Freizeitsport wurde, nahmen linksrheinisch 50 Teams teil, 2012 sind es bereits 88 Teams, die in der Regel über acht Mannschaftsmitglieder verfügen. Die Teams können selbst – es gibt keine Leistungsklasse – entscheiden, wie sie ihre Doppel aufstellen.

Und sollten mal bei einem Spiel nur vier Aktive antreten, ist das kein Problem, dann können auch sie vier Doppel spielen, in der zweiten Runde allerdings in veränderter Auf-

stellung. Der Kreis Euskirchen ist in der Freizeitrunde auch vertreten. Der TC RW Euskirchen hat gleich fünf Mannschaften gemeldet: drei Damenteams und je ein Herren- und Mixed-Team. Bei den Männern sind der TV Reetz, der TV Kall, Weilerswist, BG Komern und der TSV Feytal vertreten, bei den Damen auch der TV Kall.

Im Halbfinale treffen zwei Euskirchener Damen-Teams kommende Woche auf Stommeln und Meckenheim. Die Sieger der Partien spielen am 15. August in Liblar das Finale. Bei den Herren spielt der TV Reetz im Halbfinale gegen den Sieger des Bezirks Aachen/Düren/Heinsberg.

www.tvm-tennis.de

„Tanzende“ Pferde in Frauenberg

Dressur-Erlebnis beim RV St. Georg

REITEN „Reitkunst, Gourmet, Wein und Musik“ – das ist das Motto eines Dressur-Events, zu dem der Reitverein St. Georg Euskirchen ab dem heutigen Freitag auf seine Anlage in Frauenberg, Annostraße, bittet. Am Start sind bis zum Sonntag Spitzenreiter aus dem gesamten Rheinland und Rheinland-Pfalz.

Diese Premiere auf der Reitanlage in Frauenberg steht unter einer zuschauerorientierten Themenkombination. Neben den Dressurprüfungen wird am Sonntag Spitzengastronomie vom Sterne-Restaurant Steinheuer aus Heppingen geboten – inklusive besonderer Weine.

Heute und Samstag gibt es ab 9 beziehungsweise 8.45 Uhr Reitprüfungen für junge, aber auch für bis zur Klasse S ausgebildete Pferde. Am Sonntag (16.45 Uhr) werden die besten qualifizierten Paare in vier Kürprüfungen bei individueller, von den Reitern ausgewählter Musik ihre „tanzenden“ Pferde präsentieren. Bereits um 9.45 Uhr beginnt die Intermediaire-Prüfung, die an den olympischen Schwierigkeitsgrad heranreicht. (ces)

SFG Schönau will in der RCN Führung verteidigen

Dem Team stehen nur vier Wagen zur Verfügung
Holt Herbert Neumann seinen ersten Klassensieg?

Von ANDREAS GREUEL

MOTORSPORT Die Rennfahrer der SFG Schönau wollen ihre bisherige Erfolgsserie in der Rundstrecken Challenge Nürburgring (RCN) am morgigen Samstag fortsetzen. Beim fünften von acht Läufen heißt es in erster Linie, die Führung in der Mannschaftswertung zu verteidigen.

Mit 102,2 Punkten ist man bislang Erster vor Mathol Racing (91,6) und PROsport Racing (67,9). RCN-Vorsitzender André Weber: „Unser Ziel ist ganz eindeutig, den Meistertitel aus dem Vorjahr zu verteidigen, auch wenn es sehr schwer werden dürfte.“ Ge-

genüber dem härtesten Rivalen, Mathol Racing, ist Schönau morgen etwas im Nachteil. Aktiven-Sprecher Michael Milz (Zingsheim): „Leider können wir nur vier Wagen an den Start bringen, da Volker Esser (Euskirchen) nicht starten wird.“

Fünf Wagen können genannt werden, die drei besten kommen in die Wertung. Die SFG darf sich also höchstens einen Ausfall leisten, um nicht in der Wertung abzustürzen. Ansonsten startet man jedoch wieder mit den bewährten Paarungen an den Lenkrädern: Michael Milz/Christoph Breuer (Nettersheim) auf Saxo, Reiner Habeth/Manfred Cunzemann (Stotzheim/Strempt) auf BMW,

Stefan Reuter/Herbert Neumann (Schweinheim) auf BMW sowie Benedikt Meis/Oliver Greven (Tondorf) auf Saxo.

Sie sind momentan auch in der Einzelwertung der etwa 320 Fahrer relativ gut platziert. Milz liegt punktemäßig auf Rang drei, Habeth/Cunzemann auf Rang sechs, Christoph Breuer auf sieben und Herbert Neumann auf dem 16. Platz.

Vor allem Neumann ist voller Vorfreude auf den fünften Lauf. Im Vorjahr hatte er viermal Klassensieg erzielt, in diesem Jahr noch keinen, weil sein BMW vor allem in den drei Regenrennen den Astras unterlegen war. „Wenn es trocken



Michael Milz und Christoph Breuer wollen auf ihrem blau-weißem Saxo möglichst Klassensieg fahren. (Foto: A. Greuel)

bleibt, wird Attacke geritten“, kündigte er an. Vier Starts, vier Klassensiege – das ist die Bilanz von Habeth/Cunzemann. „Wir peilen natürlich erneut den Klassensieg an und werden nichts riskieren, damit das Fahrzeug heil bleibt“, so Habeth. Auf ihren Saxo zählen sowohl Milz/Breuer als auch Meis/Greven zu den Kandida-

ten für das Podium. Breuer möchte endlich mal wieder ganz oben stehen, nachdem es bei ihm in der VLN-Langstreckenmeisterschaft momentan nicht besonders gut läuft. Das Rennen wird Samstag um 13 Uhr gestartet, führt über 15 Runden (312 Kilometer) auf der Nordschleife. Von den 15 Runden sind neun Sprintrunden.

Eifel-Runner gut in Form

LEICHTATHLETIK Beim Rur-Brückenlauf in Birkesdorf lief Eifel-Runner Thaddäus Cuyper in der Altersklasse M 30 auf den vierten Platz. Georg Schmitz wurde Sechster (M 40). Heinz Dalinghoff belegte den ersten Platz in der Altersklasse M 60. Angelika Roos erreichte den achten Platz (W 40). (eb)